Das Berufslexikon ist ein Online-Informationstool des AMS und bietet umfassende Berufsinformationen zu fast 1.800 Berufen in Österreich. Informieren Sie sich unter www.berufslexikon.at zu Berufsanforderungen, Beschäftigungsperspektiven und Einstiegsgehältern sowie zu Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Bekleidungsgestalterin, Bekleidungsgestalter Hauptmodul Modist/in und Hutmacher/in

Lehrzeit: 3 Jahre. Bei Absolvierung eines zusätzlichen Hauptmoduls oder eines Spezialmoduls: 3 1/2 Jahre. **Einstiegsgehalt: € 1.630,- bis € 1.830,-**

INHALT

Hinweis. . . . 1
Tätigkeitsmerkmale. . . . 2
Anforderungen. . . . 3
Beschäftigungsmöglichkeiten. . . . 3
Aussichten. . . . 3
Ausbildungen. . . . 4
Weiterbildung. . . . 4
Aufstieg. . . . 4
Verwandte Lehrberufe. . . . 5
Lehrlingsentschädigung (Lehrlingseinkommen). . . . 5
Lehrlingsstatistik. . . . 6
Durchschnittliches Bruttoeinstiegsgehalt. . . . 6
Impressum. . . . 6

HINWEIS

Ältere Berufsbezeichnung(en): HutmacherIn; ModistIn.

Der Lehrberuf **"BekleidungsgestalterIn - Hauptmodul ModistIn und HutmacherIn"** gehört zum **MODUL-Lehrberuf "BekleidungsgestalterIn"**, der insgesamt **5 Hauptmodule** und **3 Spezialmodule** hat.
Hauptmodule:

- Damenbekleidung / BekleidungsgestalterIn - Hauptmodul Damenbekleidung (Lehre)
- Herrenbekleidung / BekleidungsgestalterIn - Hauptmodul Herrenbekleidung (Lehre)
- KürschnerIn und SäcklerIn / BekleidungsgestalterIn - Hauptmodul KürschnerIn und SäcklerIn (Lehre)
- ModistIn und HutmacherIn / BekleidungsgestalterIn - Hauptmodul ModistIn und HutmacherIn (Lehre)
- Wäschewarenerzeugung / BekleidungsgestalterIn - Hauptmodul Wäschewarenerzeugung (Lehre)

Spezialmodule: **Bekleidungsdesign; Bekleidungstechnik; Theaterbekleidung**.
Kombinationsmöglichkeiten zwischen diesen Modulen (Lehrzeit: 3 1/2 Jahre):

- **Damenbekleidung** + eines der vier weiteren Hauptmodule ODER eines der 3 Spezialmodule;

- **Herrenbekleidung** + eines der vier weiteren Hauptmodule ODER eines der 3 Spezialmodule;
- **KürschnerIn und SäcklerIn** + eines der vier weiteren Hauptmodule ODER eines der 3 Spezialmodule mit Ausnahme von Bekleidungstechnik;
- **ModistIn und HutmacherIn** + eines der vier weiteren Hauptmodule ODER eines der 3 Spezialmodule mit Ausnahme von Bekleidungstechnik;
- **Wäschewarenerzeugung** + eines der vier weiteren Hauptmodule ODER eines der 3 Spezialmodule.

TÄTIGKEITSMERKMALE

BekleidungsgestalterInnen stellen alle Arten von textilen Bekleidungsgegenständen nach Maß oder in Serie (Konfektion) her und führen Änderungs- und Reparaturarbeiten daran durch. Sie verwenden dabei verschiedene Materialien wie z.B. Baumwollstoffe, Leinen, Wollstoffe, Seidenstoffe, Filz, Leder, Pelze. Die wichtigsten Tätigkeiten sind die Beratung der KundInnen über Modelle, Schnitte, Farben und Stoffe, das Erstellen von Skizzen und Schnittmustern, das Maßnehmen an den KundInnen, das Auswählen der Materialien, das Zuschneiden der Stoffe, das Nähen der Kleidungsstücke und das abschließende Bügeln oder Dämpfen zur Formgebung. Wichtige Aufgaben sind auch das Ändern, Reparieren, Ausbessern oder Modernisieren der Kleidungsstücke. Meist sind BekleidungsgestalterInnen auf einen bestimmten Bereich spezialisiert: Damenbekleidung, Herrenbekleidung, Wäschewaren, Damen- und Herrenhüte, Pelzbekleidung.

Hauptmodul "ModistIn und HutmacherIn"
BekleidungsgestalterInnen im Bereich "ModistIn und HutmacherIn" stellen Kopfbedeckungen aller Art für Damen, Herren und Kinder her. In kleinen Gewerbebetrieben sind das meist Einzelstücke (Modellhüte), die händisch hergestellt werden. In der Industrie werden Hüte und Kappen arbeitsteilig in Serienproduktion gefertigt (Konfektionsware). Der Spezialbereich der Kappenmacherei umfasst Sportkappen und Uniformkappen (z.B. für Bundesheer, Polizei, Gendarmerie, Post, Bahn) sowie Nachbildungen historischer Kappenformen (z.B. für Film- oder Theaterausstattungen).

Berufsprofil des Grundmoduls "Bekleidungsgestaltung" + Hauptmodul "ModistIn und HutmacherIn" gemäß Ausbildungsordnung:

1. Auftragsbezogenes Auswählen von Materialien,
2. Maßnehmen an den KundInnen, Erstellen von Skizzen und Schnittmustern,
3. Zuschneiden von unterschiedlichen Materialien und Nähen der Schnittteile,
4. Ausgestalten von Kopfbedeckungen wie z.B. durch in Form bügeln,
5. Ändern, Reparieren, Ausbessern sowie Modernisieren von Kopfbedeckungen,
6. Herstellen von Kopfbedeckungen wie z.B. von Hüten, Kappen, Mützen,
7. Beraten von KundInnen über Modelle, Schnitte, Farben und Materialien.

Berufsprofil der SPEZIALMODULE

Bekleidungsdesign:

1. Planen, Entwerfen und Gestalten von Modellen und Kollektionen,
2. Auswählen und Zusammenstellen von Stoffen und Zubehör,
3. Durchführen von Berechnungen im Zusammenhang mit der Gestaltung von Modellen oder Kollektionen wie z.B. Materialeinsatz, Arbeitsaufwand,
4. Erstellen von Mustermodellen,
5. Durchführen von Anproben und Korrigieren von Modellen.

Theaterbekleidung:

1. Erstellen von Kostümskizzen mit Details wie Verschlüsse, Verzierungen, Accessoires,
2. Auswählen des Materials in Zusammenarbeit mit dem/der KostümbildnerIn,
3. Herstellen bzw. Umarbeiten von Kostümen bzw. Kopfbedeckungen und Accessoires,

4. Instandhalten, Ausbessern und Reinigen von Kostümen bzw. Kopfbedeckungen und Accessoires,
5. Betreuen der DarstellerInnen in Kostümfragen.

ANFORDERUNGEN

Handgeschicklichkeit: Zuschneiden, Nähen mit Hand und Maschine, Bügeln, händisches Formen
Fingerfertigkeit: Einfädeln von Fäden, händisches Nähen
Tastsinn: Prüfen und Auswählen der Materialien wie z.B. textile Stoffe, Leder, Felle
Auge-Hand-Koordination: Zuschneiden, Einfädeln, Nähen mit Hand und Maschine, Bügeln
Sehvermögen: Entwurf- und Schnittzeichnen, Zuschneiden, Prüfen und Auswählen der Materialien, Formgebung, Endkontrolle
Unempfindlichkeit der Haut: Verarbeiten von Kunststoffen, imprägnierten Geweben, Leder und Fellen, Arbeiten mit Reinigungsmitteln und Appreturmitteln zum Veredeln von Stoffen
räumliche Vorstellungsfähigkeit: Anfertigen von Skizzen/Entwürfen und Schnitten, Arbeiten nach Schnittzeichnungen
Kontaktfähigkeit: KundInnenberatung, Verkauf
gestalterische Fähigkeit: Anfertigen von Entwürfen und Modellen, Auswählen von Stoffen und passendem Zubehör
psychische Belastbarkeit: Akkordarbeit bei der Konfektionsfertigung, vor allem in Industriebetrieben

BESCHÄFTIGUNGSMÖGLICHKEITEN

Betriebe/Lehrbetriebe:
BekleidungsgestalterInnen arbeiten in gewerblichen Klein- und Mittelbetrieben, in der Bekleidungsindustrie oder in Unternehmen des Bekleidungshandels. Fachkräfte, die das Hauptmodul ModistIn und HutmacherIn absolviert haben, sind oftmals in Betrieben des Hutmachergewerbes, der Hutindustrie wie auch Hutfachgeschäften und Warenhäusern tätig.
Lehrstellensituation:
Im Hauptmodul "ModistIn und HutmacherIn" gibt es nur sehr wenige Lehrlinge. In den letzten 5 Jahren lag die jährliche Gesamtzahl der Lehrlinge immer unter 5 Personen. Lehrstellen gab es zuletzt nur in Niederösterreich. Dieses Hauptmodul wird derzeit in Doppellehre mit dem Lehrberuf "Einzelhandelskaufmann/-frau - Textilhandel" erlernt.
Unterschiede nach Geschlecht:
Im Bereich der Bekleidungsherstellung sind deutlich mehr Frauen als Männer tätig. Und auch der Modul-Lehrberuf "BekleidungsgestalterIn" wird größtenteils von Frauen erlernt. Der Anteil der weiblichen Lehrlinge liegt bei fast 90 Prozent (Durchschnitt aller Hauptmodule).

AUSSICHTEN

Berufsaussichten:
Die Berufsaussichten in der Textil- und Bekleidungsindustrie sind generell eher schlecht. Gründe dafür sind die zunehmende Verlagerung der Produktionsstätten in Länder, in denen kostengünstiger produziert werden kann, die wachsende internationale Konkurrenz und die immer weiter voranschreitende Automatisierung. Zuletzt konnte die Branche der Textil-, Bekleidungs-, Schuh- und Lederindustrie allerdings eine stabile Entwicklung vorweisen und den Export von heimischen Produkten ins Ausland steigern. Modische Innovationen, Produkte von hoher Qualität und technischer Funktionalität sind zentrale Erfolgsfaktoren für die positive Entwicklung der Branche.
Beschäftigungsaussichten:
BekleidungsgestalterInnen haben trotz der allgemein eher schwierigen Lage der Textilindustrie gute Beschäftigungsaussichten, da kein Überschuss an Fachkräften besteht. Besonders gute Chancen haben

BekleidungsgestalterInnen mit Kenntnissen in der industriellen Fertigung, technischem Wissen und EDV-Grundkenntnissen.

AUSBILDUNGEN

aus dem Ausbildungskompass

Wien

Lehre Bekleidungsgestaltung - Hauptmodul ModistIn und HutmacherIn (Lehre)

Berufsschule für Chemie, Grafik und gestaltende Berufe
Adresse: 1150 Wien, Hütteldorfer Straße 7-17
Webseite: https://www.cgg.at/

WEITERBILDUNG

Weiterbildungskurse für BekleidungsgestalterInnen werden von WIFI (Wirtschaftsförderungsinstitut), BFI (Berufsförderungsinstitut) und den Landesinnungen für Mode und Bekleidungstechnik angeboten. Die wichtigsten Weiterbildungsthemen sind Modezeichnen, Schnittzeichnen, Schnittkonstruktion und Kurse zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung.
In diesem Beruf ist es auch wichtig, immer über neue internationale Entwicklungen auf dem Modesektor am Laufenden zu sein; dies kann durch den Besuch von Textilmessen und Modeschauen sowie durch das regelmäßige Studium von Fachzeitschriften erreicht werden.

Weiterführende Bildungsmöglichkeiten zur Erreichung höherer Bildungsabschlüsse bzw. zur Höherqualifizierung für AbsolventInnen dieses Lehrberufs:

- Meisterklasse für DamenkleidermacherInnen (1 Jahr, Linz)
- Meisterschule für DamenkleidermacherInnen - Bühnenkostüme (1 Jahr, Wien 16)
- Meisterschule für DamenkleidermacherInnen - Haute Couture (1 Jahr, Wien 16)
- Meisterschule für Mode und Bekleidungstechnik (1 Jahr, Wien 16)

AUFSTIEG

Aufstiegsmöglichkeiten:
BekleidungsgestalterInnen können zu MeisterInnen, SchnittmacherInnen, ZuschneiderInnen, WerkstättenleiterInnen und ModellschneiderInnen aufsteigen.
Speziell in **Industriebetrieben** bieten sich folgende Aufstiegspositionen: BandleiterIn, ArbeitsvorbereiterIn, KontrollorIn, AbteilungsleiterIn.
Selbstständige Berufsausübung:
Die Möglichkeit einer selbstständigen Berufsausübung (als GewerbeinhaberIn, PächterIn oder GeschäftsführerIn) besteht für BekleidungsgestalterInnen im reglementierten Gewerbe "DamenkleidermacherIn, HerrenkleidermacherIn, Wäschewarenerzeugung" (verbundenes Handwerk, Befähigungsnachweis erforderlich).
Auch in freien Gewerben bestehen für BekleidungsgestalterInnen im Hauptmodul "ModistIn und HutmacherIn" Möglichkeiten zur selbstständigen Berufsausübung, z.B.:

- Änderungsschneiderei
- Erzeugung von Kopfbedeckungen (ModistIn, Hut- und KappenmacherIn)
- Herstellung von zeichnerischen Entwürfen für Bekleidungsstücke nach rein optischen und geschmacklichen Gesichtspunkten (Modedesign)

Weitere freie Gewerbe finden Sie hier: https://www.bmaw.gv.at/Services/Publikationen/Bundeseinheitliche-Liste-der-freien-Gewerbe.html

VERWANDTE LEHRBERUFE

Verwandte Lehrberufe	LAP-Ersatz*
BekleidungsfertigerIn	ja <

* LAP-Ersatz = Lehrabschlussprüfungs-Ersatz

< Die LAP im beschriebenen Lehrberuf ersetzt die LAP des verwandten Lehrberufs.

> Die LAP des verwandten Lehrberufs ersetzt die LAP im beschriebenen Lehrberuf.

<> Wechselseitiger Ersatz der LAP zwischen beschriebenem und verwandtem Lehrberuf.

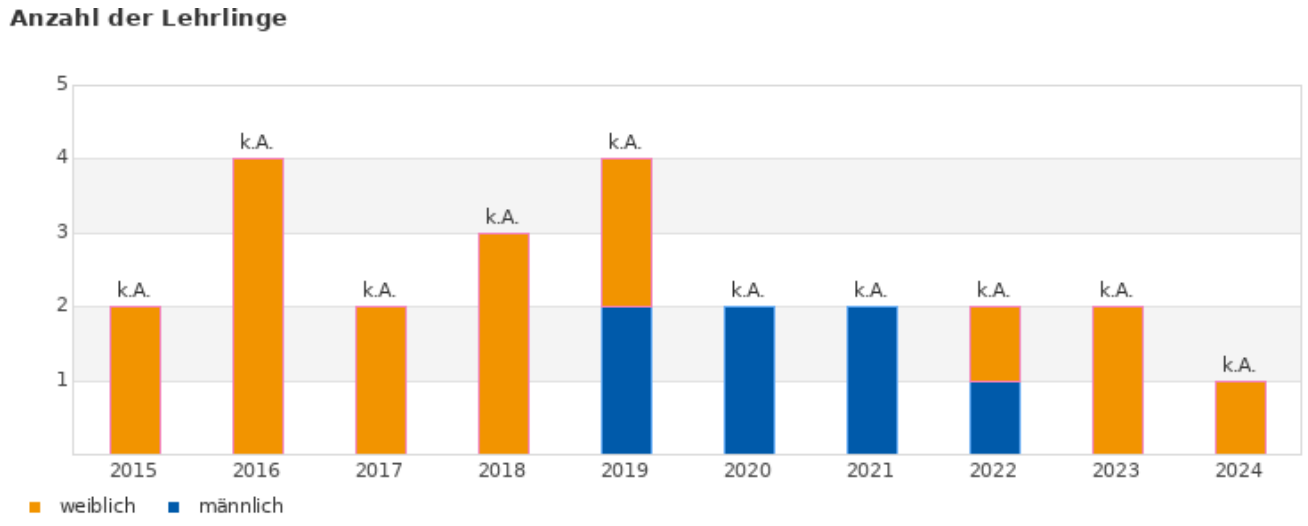
LEHRLINGSENTSCHÄDIGUNG (LEHRLINGSEINKOMMEN)

Kollektivvertragliche Mindest-Sätze, alle Beträge in Euro
Brutto: Wert VOR Abzug der Abgaben (Versicherungen, Steuern)

Kollektivvertrag	gültig ab
Hutmachergewerbe (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 682 2. Lehrjahr: 916 3. Lehrjahr: 1.085 4. Lehrjahr: 1.100	01.01.2025
Bekleidungsindustrie: Hutindustrie (alle Bundesländer mit Ausnahme von Vorarlberg) (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 887 2. Lehrjahr: 1.022 3. Lehrjahr: 1.196 4. Lehrjahr: 1.398 + Sonderregelung bei 2-JÄHRIGER Lehrzeit (z.B. bei Lehrzeitverkürzung durch Anrechnung von anderen Ausbildungszeiten) 1. Lehrjahr: 1.022 2. Lehrjahr: 1.196	01.07.2025
Bekleidungsindustrie VORARLBERG (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 888 2. Lehrjahr: 1.032 3. Lehrjahr: 1.251 4. Lehrjahr: 1.436 + Sonderregelung bei 2-JÄHRIGER Lehrzeit (z.B. bei Lehrzeitverkürzung durch Anrechnung von anderen Ausbildungszeiten) 1. Lehrjahr: 888 2. Lehrjahr: 1.173	01.07.2025

LEHRLINGSSTATISTIK

Gesamt (inkl. Doppellehren)



Anz./Jahr	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
männlich	0	0	0	0	2	2	2	1	0	0
weiblich	2	4	2	3	2	0	0	1	2	1
gesamt	2	4	2	3	4	2	2	2	2	1
Frauenanteil	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	50,0%	0,0%	0,0%	50,0%	100,0%	100,0%

Quelle: WKÖ - Wirtschaftskammer Österreich

DURCHSCHNITTLICHES BRUTTOEINSTIEGSGEHALT

€ 1.630,- bis € 1.830,- *

* Die Gehaltsangaben entsprechen den Bruttogehältern bzw Bruttolöhnen beim Berufseinstieg. Achtung: meist beziehen sich die Angaben jedoch auf ein Berufsbündel und nicht nur auf den einen gesuchten Beruf. Datengrundlage sind die entsprechenden Mindestgehälter in den Kollektivverträgen (Stand: 2023). Eine Übersicht über alle Einstiegsgehälter finden Sie unter www.gehaltskompass.at. Mindestgehalt für BerufseinsteigerInnen lt. typisch anwendbaren Kollektivvertägen. Die aktuellen kollektivvertraglichen **Lohn- und Gehaltstafeln** finden Sie in den **Kollektivvertrags-Datenbanken** des **Österreichischen Gewerkschaftsbundes (ÖGB)** (http://www.kollektivvertrag.at) und der **Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ)** (http://www.wko.at/service/kollektivvertraege.html).

IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich:
Arbeitsmarktservice
Dienstleistungsunternehmen des öffentlichen Rechts
Treustraße 35-43
1200 Wien
E-Mail: ams.abi@ams.at

Stand der PDF-Generierung: 26.06.25
Die aktuelle Fassung der Berufsinformationen ist im Internet unter www.berufslexikon.at verfügbar!